



**WEIHNACHTEN 2017**

# **Maria, Josef und – die Flüchtlinge**

Von SELBERDENKER | Gott, wie sehr hatte ich mir gewünscht, wenigstens am heiligen Abend in der Kirche von politischer Indoktrination verschont zu werden. Mein Wunsch ging nicht in Erfüllung. Sogar recht plump wurde die schwangere Maria vor den völlig überladenen Karren mit Angela Merkels „Willkommenskultur“ gespannt. Im Zentrum des Krippenspiels stand nicht das freudige Ereignis der Geburt Jesu, sondern die Hartherzigkeit der Menschen gegenüber „Flüchtlingen“, womit natürlich alle gemeint waren, die sich gerade aus allen möglichen Ländern und aus allen möglichen Gründen ins deutsche Versorgungsgebiet aufgemacht oder bereits bewegt haben. „Vorurteile und Rassismus“ wurden ebenfalls im Krippenspiel verwurstet und sie hätten wohl gerne auch noch den Klimaschutz und die Homoehe untergemengt, wenn das nicht endgültig den Rahmen gesprengt hätte. Der Rahmen wurde, gerade so, gehalten.

Gut, es war zu erwarten, dass das hohe Fest der verbliebenen Christen dazu benutzt werden würde, diese noch mal im Sinne des Zeitgeistes zu belehren. Einige kritische Geister, die am Heiligen Abend eigentlich gerne in die Kirche gegangen wären, sind aus diesem Grund [vorsorglich lieber zuhause geblieben.](#)

Das Problem sind aber nicht nur einzelne „selbstgerechte Laberpfaffe“, von denen es sicher einige gibt. Der Fisch stinkt vom Kopf her. Das Problem ist die enge Verquickung von etablierter Macht in Politik, Kirche, Medien und Universitäten in Deutschland, die Beweihräucherung von zeitgeistiger Ideologie durch führende Kirchenleute, die gleichzeitige angeblich „wissenschaftlich neutrale“ Absegnung durch geneigte lehrende Personen an Universitäten und die Multiplikation durch geneigte Medienbosse. Ein Beispiel? [Klicken Sie mal hier](#): „Diese Expertise wurde erstellt auf Bitten und Anregung der Bevollmächtigten der katholischen Bischöfe gegenüber den Bundesländern Mecklenburg Vorpommern, Sachsen, Sachsen Anhalt und Thüringen.“

Diese „sozialethische Expertise“ der Uni Münster vom Juni 2017 (Veröffentlichung passend vor der Bundestagswahl) trägt den Titel „Grundpositionen der Partei ‚Alternative für Deutschland‘ und der katholischen Soziallehre im Vergleich“. Was da als wissenschaftlich neutrale Arbeit daherkommt, entpuppt sich als einzige Kampfschrift gegen die AfD. Gearbeitet wird mit Unterstellungen, boshaft unzulässigen Vereinfachungen und gleichzeitiger Ignoranz dessen, was die AfD erst hat entstehen lassen und was so viele Menschen dazu gebracht hat, dieser neuen Partei ihre Stimme zu geben.

Beispielsweise zitiert die „Expertise“ richtig aus dem AfD-Grundsatzprogramm:

***Die AfD bekennt sich uneingeschränkt zur Glaubens, Gewissens und Bekenntnisfreiheit. Sie fordert jedoch, der Religionsausübung durch die staatlichen Gesetze, die Menschenrechte und unsere Werte Schranken zu setzen. Einer islamischen Glaubenspraxis, die sich gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung, unsere Gesetze und gegen die jüdisch christlichen und humanistischen Grundlagen unserer Kultur richtet, tritt die AfD klar entgegen. Die Rechtsvorschriften der Scharia sind mit unserer Rechtsordnung***

***und unseren Werten unvereinbar. Dies wird auch durch die für die islamische Staatenwelt bedeutendste Kairoer Erklärung vom 4.8.1990 dokumentiert.***

Aus dieser richtigen, begründeten und differenzierenden Passage schafft die „Expertise“ die Ableitung, die AfD wolle „die gemeinschaftliche Religionsausübungsfreiheit für Muslime nahezu vollständig abschaffen“. Diese „neutralen Experten“ sprechen hier der Islamkritik der AfD pauschal die Kritik religiöser Lehren und Positionen ab, unterstellen dagegen, unwissenschaftlich, weil subjektiv wertend, die Absicht, „Ressentiments stärken“ zu wollen. Das aufgrund der offenen Grenzen und ihrer Auswirkungen abnehmende Sicherheitsgefühl der Menschen wird weiterhin als „Ängste und Ressentiments“ belächelt, die man „ernstnehmen aber nicht schüren“ solle. Liebe Experten: Wer nicht nur die Menschen, sondern auch die Probleme wirklich „ernst nimmt“, muß entsprechende konkrete Politik machen, statt jene Leute verbissen zu pathologisieren, zu dämonisieren oder zu infantilisieren, die begründet beunruhigt sind. Für diese, entsprechend dringend notwendige, konkrete Politik steht – eben die AfD.

Der vorgelegte Vergleich der Positionen der AfD mit denen „katholischer Soziallehre“ glänzt strahlend durch Einseitigkeit der angeführten Zitate und Beispiele. Im Umgang mit dem Islam werden die wichtigsten Kritikpunkte einfach übergangen. Nur die drei markantesten, zentralsten Fragen, die von diesen Experten übergangen wurden:

- Was ist mit dem grob unterschiedlichen Gottesbild im Christentum und im Islam?
- Was ist mit dem grob unterschiedlichen Menschenbild im Christentum und im Islam?
- Was ist mit dem grob unterschiedlichen Frauenbild im Christentum und im Islam?

Ist es nicht eher Aufgabe von Kirche und auch von Theologen, hier Stellung zu beziehen, statt die Zeitgenossen abzukanzeln,

die darauf verweisen? Eigentlich schon, oder? Doch man zieht es lieber vor, Kritikern „Ausgrenzung des Islam“ vorzuwerfen. solche „christlichen Theologen“ braucht kein Mensch. Sie werden höchstens von Herrschenden dafür benötigt, ihre gefährliche Politik zu flankieren. Auf dem Gebiet der Familienpolitik fällt es dieser Expertise besonders schwer, Unterschiede zwischen AfD-Positionen und der katholischen Kirche zu konstruieren. Hier ist die katholische Kirche den Experten immer noch zu katholisch, was sie sogar dazu verleitet, eine fehlende „Entwicklung“ der katholischen Kirche anzumahnen:

***Eine katholische Positionierung sollte dementsprechend zumindest die Bereitschaft zur Auseinandersetzung und zur Wahrnehmung ernsthafter Debattenbeiträge aufbringen und nicht durch ideologische Festlegungen mögliche Lern- und Entwicklungsprozesse abbremsen.***

Wie war noch mal der Titel dieser Textsammlung? „Grundpositionen der Partei ‚Alternative für Deutschland‘ und der katholischen Soziallehre im Vergleich“, oder? Sind wir mal ehrlich – folgende Überschrift zu dieser gefärbten Auftragsarbeit wäre passender: „Die AfD ist grundschlecht – und die katholische Kirche hat auch noch nicht richtig kapiert, wie sie zu funktionieren hat.“

Das Ding nennt sich eine „wissenschaftliche Expertise“, die auf „Anregung der Bevollmächtigten der katholischen Bischöfe gegenüber den Bundesländern Mecklenburg Vorpommern, Sachsen, Sachsen Anhalt und Thüringen“ hin, in dieser Form abgeliefert wurde. In welchen Bundesländern war die AfD nochmal besonders stark, in welchen Bundesländern droht die AfD eine führende politische Macht zu erhalten? Und: Wie war das noch mit der Trennung von Staat und Religion, mit der wissenschaftlichen Unabhängigkeit der Universitäten? Da war doch früher mal was...

**Zurück zu Maria, Josef und – dem Christuskind**

Es sind heute bestimmt nicht alle politischen Pfaffen im Dienste der Königin. Viele Geistliche sehen die Zeichen der Zeit durchaus kritisch. Von einigen weiß ich, dass sie mit der Politik der herrschenden Kirchenbonzen nicht glücklich sind. Auch unser Pastor hat nach dem „modernen“, dem politisierten Krippenspiel zum Glück wieder den Bogen zu Christus gefunden und die Messe war insgesamt sehr schön. Doch es waren die frohe Botschaft, die gewachsene Tradition, die alten Lieder, die den Geist der Weihnacht in die Kirche geholt haben. Ein alter Kirchenbesucher mußte sich eine Träne abwischen. „Stille Nacht, heilige Nacht“ – das kann uns selbst der Teufel nicht nehmen, das bekommen sie nicht kaputt. Wir politisch Inkorrekten lassen uns nicht verketzern, nicht abkanzeln, unseren Glauben nehmen sie uns nicht. Deutschland und Europa braucht seine abendländische Tradition – und die ist ohne das Kind in der Krippe, ohne die Vorstellung der Mensch(lich)werdung Gottes nicht denkbar.

Um nicht allzu rührselig zu enden ein aktuelles nüchternes Zitat eines bekannten AfD-Politikers:

***„Dat is soziale Gerechtigkeit: Den RICHTIGEN Leuten helfen.“  
([Guido Reil, im Jahre des Herrn 2017](#))***